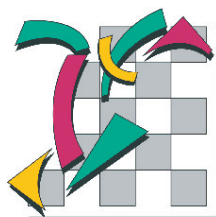


Das offizielle, unabhängige und in jedem Fall lesenswerte Mitteilungsorgan der internationalen Meisterschaften im Lautstärke produzieren vom 5. bis zum 10. April 2010



SCHACHJUGEND
NRW

Ausgabe 6

Platz- Blatt

10. April 2010

NRW-Jugendeinzelmeisterschaften 2010 in Kranenburg

Guten Morgen Kranenburg!

Das Spiel ist aus. Heute Mittag zumindest. Wir hoffen das es euch, lieben Spielern, aber auch euch, lieben Eltern und Betreuern ein wenig gefallen hat und wir hoffen, dass wir uns alle beizeiten wiedersehen. Wenn schon nicht im nächsten Jahr in Kranenburg, dann vielleicht auf einem Turnier, oder am Vereinsabend, oder auf der Wewelsburg, oder beim Bäcker, oder in der Straßenbahn, oder oder oder.
BIS DAHIN AUF WIEDERSEHEN sagt

Euer Platzblatt



Samstag, letzter Tag:

7:30 Uhr: Frühstück

8:30 Uhr: Runde 7

10:00 Uhr: Papierweben in der Grotte

ab 11:00 Mördern im Innenhof

12:30 Uhr: Mittagessen

30 Minuten nach Rundenende,
spätestens 15:00 Uhr: Siegerehrung

Sonntag:

Ausschlafen!

Pizza!!!!

Beim Abschlussabend maßen sich die verschiedenen Altersklassen in sechs fantastischen Spielen mit den den Betreuern. Nach einem spannenden und wechselhaften Verlauf des Abends gewannen schließlich die Teilnehmer mit fünf zu drei.

Nachdem die Betreuer im „Schreispiel“ die U10 um vier Dezibel geschlagen hatten, zogen die U12er im „Menschenstapeln“ mit einem Bein Vorsprung gleich.

Moderator Stephan wurde bei einigen Spielen von S(h)eva unterstützt, der souverän die Menge unterhielt und dadurch hin und wieder ein gutes Wort für die Teilnehmer einlegen konnte. Im Knotenspiel pfuschte Alexandra angeblich für das Team der Betreuer und benutzte zwei Hände um einen Knoten zu machen, was Schiedsrichter Rainer Niermann sofort bestrafte. Dadurch konnte

die anfangs recht erfolglos agierende U14 noch ein Unentschieden erreichen. Das bei den Teilnehmern stets beliebte Wettessen durfte natürlich auch dieses Jahr nicht fehlen. Damian, der vor zwei Jahren schon verlor, musste sich aber auch in diesem Jahr geschlagen geben, nachdem Joschua Eckhardt ihn um zwei Sekunden unterbot. Die Niederlage wirkte auf Beobachter etwas strittig, aber die Entscheidung von Turnierleiter Stephan war eindeutig.

Danach sollten sich je zwei Spieler einhändig die Schuhe zubinden. Nachdem das erste Problem, die Schuhsuche im Publikum, gelöst wurde, gewannen die Betreuer relativ hoch.

Im Spiel „Wer bin ich“ wurde Moderator Stephan von Carolin und Eva unterstützt. Es wurden einzelne Namen von Prominenten erraten, das von den Teilnehmern gewonnen wurde.

Der Abend gipfelte im „kreativen“ Google-Spiel. Hier sollten einzelne Buchstaben zu einem Wort gemacht werden, das bei Google eine möglichst hohe Trefferzahl erzielen sollte. Die U18er gewannen dieses Spiel weil sie die Silbe „Qua“ zu Aqua erweiterte, während die Betreuer mit „Qualification“ einige Millionen Hits hinter den Betreuer zurück blieben. Damit mussten die Betreuer außerhalb des Turniersaals mit der linken Hand auf dem Kopf herumlaufen.

Das Schiedsgericht blieb übrigens beim Schummelversuch von Kevin Kahleys, der technische Hilfsmittel zum Googeln benutzte, milde, und beließ es bei einer Verwarnung.

Fußballturnier war eine „Powertime“

Bundestrainer Jogi Löw hätte seine wahre Freude am Schachnachwuchs der Einzelmeisterschaft gehabt, wenn er heute auf dem Wolfsberg den Ballkünstlern der U10 beim Fußballturnier zugehört hätte.

Mit Feuereifer wurde um jedes Tor gekämpft und hinter jedem Ball her gehechtet. In einer vollrunden Liga mit Hin- und Rückspiel erzielten die vier Mannschaften 22 Tore und keine gelbe Karte. Überlegener Turniersieger wurde das Team „Powertime“ die nur zweimal unentschieden spielten. Sie hatten wirklich eine starke Zeit. Eines der beiden gelang der reinen Mädchenmannschaft „Schachbälle“, die mit einer intensiven Abwehrtaktik dem

Angriff Stand hielten. Im Kampf um ~~Punkt~~ 2 lieferten sich „die kleinen Teufels“ mit den wirklich Kleinsten unserer Meisterschaft ein Duell mit den „wilden Kerlen“, die mit ihrem lauten Rufen wirklich wahre Wilde waren und wohl deshalb sich am Ende den zweiten Platz sicherten.

Küchendienst

Mittag am Samstag:
Gerste, Fichte, Verwaltung hinten links

Gemütlich ist nicht

Wenn das Fußballturnier das offizielle Highlight des gebotenen Rahmenprogramms ist, dann ist „Kevin und Robin in den Wald“ das inoffizielle Highlight. 52 Teilnehmer hatten den Auftrag Kevin, Robin und einen Rucksack voller Preise im Wald zu finden. Geleitet wurden die Trupps einzig von SMS, die die Verfolgten im Abstand von genau 10 Minuten an die Verfolger schickten.

Dabei musste es diesmal eigentlich „Kevin und Robin in Nütterden“ heißen, denn die Jagd führte in atemberaubender Geschwindigkeit durch den Kranenburger Wald bis nach Nütterden zur freiwilligen Feuerwehr und wieder zurück. Erst auf dem Rückweg wurden die Flüchtigen von 15 Teilnehmern rund um Johannes Mundorf gestellt. Nach einer ausgiebigen Fotosession im Wald mit allen Teilnehmern machte man sich gemeinsam auf den Rückweg und erst nach 2 Stunden war das Event beendet.





Kurz nachgefasst:

Die drei aktuellen Lieblingslieder von Johanna, Eda und Sarah (U18)

1. Stromae - Alors on Dance
2. Owl City - Fireflies
3. Chris Brown - So Cold

10 Sätze - die Mitmachgeschichte Das Finale

Das Kind lag auf dem Boden und schien verletzt zu sein, das Bein stand in einem unnatürlichem Winkel vom Körper ab. „Luftballonmann“, halte es nochmal in seinem Kopf wieder. Es war zu seiner Überraschung jedoch nicht der Junge aus dem Park der dort lag, sondern nur ein Junge, der ihm sehr ähnlich sah, aber andere Kleidung an hatte. Er weinte.

„Ich bin vorhin hier eingestiegen, es sollte nur ein Spaß sein und nun habe ich mir das Bein in gebrochen und liege bewegungslos an diesem verdammten, unheimlichen Ort. Bitte hol mich hier raus. Vor zwei Jahren ist mein Zwillingbruder auf einer Kirmes tödlich verunglückt.“

Als der Krankenwagen weggefahren war und der Trubel sich gelegt hatte, betrachtete er noch ein letztes mal die verdammte Geisterbahn. Etwas rotes schimmerte am Kassenhäuschen. Jemand hatte dort seinen roten Luftballon angebunden.

[KE]

Ende. Wir hoffen die Geschichte hat euch gut unterhalten - im Internet gibt es alles nochmal zu lesen.

Ansichten eines Grottenolms

Pünktlich zum Abschluss dieser wunderschönen Meisterschaft meldet sich mal wieder euer

Grottenolm mit seiner etwas anderen Sicht auf die Dinge. In der kleinen, dunklen Welt des Grottenolms spielt Schach nur eine untergeordnete Rolle. Noch vor den ersten Remisschiebern fanden sich jeden Morgen die ersten Eltern ein - auf ewig verdammt zur Flucht vor der morgentlichen Kälte und zur Suche nach dem glücksbringendem Kaffee.

Während sich an den Spitzenbrettern die Kontrahenten schweißtreibende und überaus langwierige Duelle lieferten, machten sich zahlreiche Schnellspieler schon bald auf den Weg hinab in die Grotte, um sich an Spiel und Trank zu laben. In diesem Jahr unangefochtener Sieger in der Kategorie „meistgespieltes Spiel“ ist „Da Vinci Code“ ein spannendes Rate- und Kombinierspiel, dessen einziges Manko für maximal vier Spieler konzipiert zu sein, hoffentlich nicht zu viel Tränen hat fließen lassen.

Ein absoluter Dauerbrenner in der Schachgrotte ist und bleibt „Saboteur“, ein lustiges Bluffspiel, dass sich auch nach Jahren in allen Altersklassen höchster Beliebtheit erfreut. Ein überraschendes Revival legte der knifflige Tempo-Klassiker „Rasende Roboter“ hin. Die Kombination von Logik und Geschwindigkeit scheint für Schachspieler ideal zu sein. So gab es auch an jedem Tag mehrere Runden „Set“ und „Vierundzwanzig“, also jede Menge Teilnehmer, die auch jenseits des Brettes mit den vierundsechzig Feldern das Knobeln nicht lassen konnten. Doch auch echter Sport war angesagt und nur wenige Minuten zwischen 9:30 und 22:00 erklang kein Klackern von den Tischtennisplatten. Einigen jungen Damen würde ich auch durchaus empfehlen beim nächsten Shoppingtrip eine weitere edle Parfümflasche durch ein feines Schlagholz zu ersetzen. Dann müsst ihr nächstes Jahr nicht 28 mal innerhalb von sechs Tagen Schläger ausleihen und wieder wegbringen. Für eine wunderbare Woche und die tollste Gesellschaft, die sich ein Getränkeverkäufer nur wünschen kann bedankt sich euer Grottenolm ganz besonders bei:

Der guten Fee Thomas, der fast noch einen Zivi aus mir gemacht hätte, dem kleinen Paul, Rebecca, Julia, Jessy, Jasmin, Dörte, Johanna, Alex V., und wenn ich dich jetzt vergessen habe, tut mir das total leid, aber es ist schon so spät und es sind so viele tolle Menschen hier.

Zum Abschluss noch ein wichtiger Hinweis an den letztjährigen Pfandpiratenkapitän Thomas. K. und seine Berufsgenossenschaft: Die Rückgabequote von Flaschen liegt zur Zeit bei ca.

23,8% und noch so mancher Plastikschatz wartet nur darauf gehoben zu werden.

Phils Phil-o-sophische Ecke. Heute: Abschiedssoziologie.

Liebe 1992er. Für Euch ist es die letzte NRW-Meisterschaft, bevor die SJNRW Euch in die Weite des Erwachsenenschachs entlässt. Hobbysoziologe Philipp hat seine bisherige Zeit als NRW-Betreuer genutzt, um tiefschürfende Analysen des Homo Schachiens NRWicus, des gemeinen NRW-Teilnehmer zu betreiben. Und dabei herausgefunden: Es gibt drei Typen von Teilnehmern.

Zum einen die, für die Schach das beste Hobby der Welt ist. Sie werden auch beim Schach bleiben, wenn die NRW-Zeiten vorbei sind. Egal, ob sie Ihre Kumpels dann nur noch selten sehen. Dann die, die aufhören, weil es ja langweilig ist, wenn Jugendturniere vorbei sind. Was natürlich sehr schade ist. Und dann die, die hier Freunde fürs Leben gefunden haben. Sie werden sich in 20 Jahren an die lustigsten Aktionen hier auf der NRW erinnern, und sich bestimmt immer wieder auf irgendwelchen Turnieren treffen. Mal schauen, zu welchen Ihr gehört. Wir würden uns freuen, wenn es Typ 3 ist: Der glückliche Teilnehmer.

Euer Philipp

Stimmt es, dass...

...Teddy sich fürs nächste Jahr ins McDonalds-Trainingscamp eingemietet hat, um Damian beim Wettesen zu schlagen?
... David und Paulina sich sehr ähnlich sind?
... die Viren heute die „Brech“stange ausgepackt haben?
... Alexander Hobusch's großes Vorbild Bushido ist?
... Robin Carina einen Heiratsantrag gemacht hat und noch auf eine Antwort wartet?
... der Chefredakteur die Funktion „Unterstreichen“ nicht kennt?
... das Training von „Alamir“ viel besser ist, als das von Bernd Rosen und Thomas Fiebig?

Grußbox - endgültig letzte Ausgabe

Ich grüße Hannah d., Jessica, Julia und alle die mich kennen. Viel Glück beim Endspurt!

MFG Christian (Chrissi) *** Agnes und Muni! Ich drück Euch ganz fest die Daumen!!! Das schafft ihr schon!!!

Liebste Grüße & bis gleich;-) Marina ***
Bin zwar zu alt für den ganzen Kram hier,

aber ich grüße unsere Vertreter aus NRW und meinen Lieblingsbetreuer Kevin E. Könnt ihr in unsere Fußstapfen treten und das Fußballturnier gewinnen? DP *** Hallo Fritzdorfer Jungs und Mädchen !!! Euch allen wünschen wir am letzten Tag nach einen vollen Punkt oder vielleicht auch mehr :wink: !! Gebt alles und macht euch noch einen schönen Tag! Ihr habt alle gut gekämpft und denkt dran, dies ist nicht eure letzte NRW Meisterschaft!! Nächstes Jahr kommt Ihr alle wieder und werdet eure Gegner überraschen :D Bis bald in Fritzdorf. Schachim *** Hallo Johannes (natürlich Mundorf), viel Erfolg für die letzte Partie. Mögest du gewinnen!!! Mama :D , Papa :), Anna :lol:, Spider :P und Mathilda :o . Bis morgen in Kranenburg. *** Kevin grüßt sein Bett in Dortmund *** Hallo Agnes, ein großer fan wünscht dir für die letzte runde einen vollen punkt *** Auf geht's zur letzten Runde (glaub ich xD).. JOHANNA du bist ja eh schon durch glaub ich :D gut gemacht, wir sehen uns :) und jetzt nur noch für die DSSM qualifizieren, oder bist du schon? :P ... LISA!! Jaaaaa man. Gegen favouritin gewonnen :) die letzte runde entscheidet, hau rein! ... SARAH yeah! immer noch keine partie verloren, gut gut. fängste jetzt wieder richtig an mit schach? :) hihi. auf gehts ab gehts. sarah gogogo! :D... EDA, auf in die letzte runde. auf in den kampf. xD ehm ja, also.. du kannst es noch schaffen :D also loooooos :D ... Grüße aus Hessen. :) *** Der Grottenolm grüßt alle Hundebabies *** Jasmin & Lisa grüßen Alamir Euer war das allerbeste, coolste, lustigste, sinnvollste... (mehr Adjektive fallen uns nicht ein ;-D) Training, welches wir in unserem ganzen langen Leben nie erlebt haben. Achja und es war viiiieel besser als das von Bernd Rosen :-D Wir danken euch beiden das wir das erleben durften! Und vergesst bloß

Gewinne Gewinne Gewinne!

„Das allerletzte Schach“:

Ramil Sabirov, Chris Huckebrink - Second Hit

„Hirnzwirbelei“:

Obwohl Ball offiziell falsch war, gefällt mir die Antwort „Ball - weil die Mehrzahl der Wörter Umlaute enthält. Es gewinnt Sören Barkey - in Vertretung sein Bruder Thies.

Impressionen vom Abschlussabend der SJNRWJEM 2010



??????

Die knobelige letzte Seite

??????

Hirnzwirbelei

Was Nettes zum Abschluss:

Setzt die Reihe fort!

EZDVFSS

Wenn ihr die Lösung habt, werdet ihr es wissen. Bis zum nächsten Jahr, liebe Knobler!

Lösung von gestern:

(Sand)Uhr! Alles klar?

Das allerallerletzte Schach



Was für zu Hause.
Auflösung in Patzblatt 1/2011!

Lösung von gestern:

Einen Läufer zu fangen ist natürlich schon schwieriger als einen Springer, aber in Verbindung mit Mattideen und Gabeln geht das manchmal auch. 1.Kg6 Le3 [1...Ld2 2.La3+ Kg8 3.Sd5 Kh8 (3...La5 4.Sf6+ Kh8 5.Lf8 nebst Matt) 4.Lb2+ Kg8 5.Sf6+ Kh8 (5...Kf8 6.La3+) 6.Se4+; 1...Lf4 2.Se6+] 2.Lg7+ Kg8 3.Se8 Lg5 4.Sd6 Ld2 5.Sf5 Lg5 6.Kxg5 1-0

PS: Danke, Goldi für die Schachrätselkolumne!

Geo-Schatzjagd

Bei der Geo-Schatzjagd haben wir irgendwo im Umkreis der Jugendherberge eine kleine Schatzkiste versteckt, in welcher für jeden Finder eine kleine Belohnung wartet. Begebt euch zu den angegebenen GPS-Koordinaten. Wenn ihr kein GPS Gerät besitzt, könnt ihr euch im Turnierbüro eins ausleihen.

Achtung: Habt ihr die Box gefunden, darf sich jeder genau EIN Teil aussuchen. Bitte seid fair und haltet euch daran.

Die Koordinaten:

N 51° 46.352‘

E 006° 03.810‘